

Num. 29.

1797 Julij 30

Jan 20 July

Den 30. Julii 1797.

Wochen-



Blatt

der Churfürstlich-

Sächsisch-

Voigtländischen

Crenz-Stadt Plauen

Neunter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Teutschland.

Auf das Kaiserl. Hofdecret vom 11 Junii die Hinleitung zum Reichsfrieden betreffend, hat die Reichsversammlung zu Regensburg ein Dancksagungsschreiben, zugleich mit der Bitte übergeben, daß Sr. Majestät sich für die schleunige Einstellung aller Contributionen, Requisitionen und Demolitionen, so wie überhaupt aller Feldbeseligenheiten etc. nachdrucksamst verwenden möge.

Frankreich.

Der Eifer für Religionsübung erwacht allenthalben wieder, und der Rath der 500 erhält eine Menge Bittschriften um Wiederherstellung der Kirchen, oder Gebrauch der Glocken oder Zurückgabe der Pfarrwohnungen. Mit der Republikanisirung der Italiänischen Staaten ist man in Frankreich gar nicht zufrieden. Lord Malmesbury soll zu Nyssel bereits angelangt seyn.

England.

Der Rebelle Parker ist am 30 Junii auf dem Schiffe Sandwich, auf welchem er präsidirte, aufgeknüpft worden und sein Leichnam soll am Gestade zur Schau in Ketten aufgehängt werden. Er gieng mit vieler Standhaftigkeit dem Tode entgegen. Herr Pitt hat die Taxe auf Wegezölle und Schlagbäume (480,000 Pf. Sterl.) aufheben müssen, dafür aber neue Taxen auf Ackerpferde, Fenster, Stuben- und Taschenuhren in Vorschlag gebracht, so, daß der hochgepriesne Engländer nun fast kein Stück in seinem Hause oder auf seinem Leibe hat, das er nicht versteuern müßte.

Italien.

In Piemont ist es noch immer unruhig und in Genua hat man die Gefängnisse mit Gewalt gesprengt und die Gefangenen frei gemacht. Die Terra firma (die auf dem besten Lande gelegnen Provinzen)

X

vinzen) von Venedig mögen sich nicht wieder an die Hauptstadt anschließen, und Bonaparte scheint ihren Wunsch zu begünstigen. Der emigrierte Graf von Entraigues, der bei der Russischen Gesandtschaft in Venedig stand, ist von den Franzosen arretirt und nach Matland geschafft worden. Im Venetianischen Dalmatien dauern die Unruhen noch immer fort und mehr als 500 Menschen sind bereits ein Opfer derselben geworden.

Woher entstehen Buckel, Schiefheit des Rückens, höhere Seiten?

Die wenigsten von denen, welche das Unglück haben, vorgenannte Uebel tragen zu müssen, werden mit denselben geboren; die meisten bekommen sie erst in spätern Jahren, und zwar durch folgende Ursachen.

1) Durch englische Krankheit.

Diese wird verhindert durch alleinigen Genuß der Mutter- Ammen- oder Kuhmilch, und nicht fetten Wasser- Gries- Muses, durch Bewegung, freie Luft, Reinlichkeit, Vermeidung des Thees, Kaffees, gefauten Brods, Mehl- muses, der Eier und Zulpe.

2) Durch schlechtes, zu vestes und schiefes Wickeln.

Wenn man das Kind das eine Mal nach der linken Seite gewickelt hat, muß man es das folgende Mal nach der rechten wickeln.

3) Durch die Schnürbrüste, besonders

a) Wenn sie zu zeitig angelegt werden,

b) wenn schief geschnürt wird,

c) wenn die Schnürbrust zu weit heraufgeht und nicht hinlänglich, besonders unter den Armen ausgeschnitten ist,

d) wenn sie viel Rohr- oder Fischbeinstäbe in sich hält, da sie denn durch ihren harten Druck die Rippen einwärts biegen kann.

Die beste Sorte von Schnürbrüsten ist die von weißem dünnen Filz mit weißer Leinwand in- und äußerlich überzogen, welche nur zwei schwache Rohrstäbchen hinten bei den Schnürlöchern haben muß.

4) Durch Tragen des Kindes immer auf einem Arm.

5) Durch tölpische Behandlung des einen Arms des Kindes, z. B. durch Zerrren, Schleppen, Ziehen und Aufheben bei einem Arme, durch unvorsichtiges Zerrren und Streichen des Rückgrats beim Magendrücken.

6) Durch schiefes und vieles Sitzen des Kindes, besonders auf einem durchlöcherten Kinderstuhl.

7) Durch Fallen aus der Wiege oder von Tisch und Bänken.

8) Wenn Kinder Kinder warten, oder zu starke Lasten tragen müssen.

9) Durch anhaltenden Gebrauch der Laufbänke, des Laufwagens bei schwachen Kindern.

10) Durch anhaltende Arbeit mit einem Arm, besonders sitzend in den Jahren des Wachstums.

Wenn

die
ger
wif
Er
fur
leid
che
Da
find

Er

ist
ben
zwei
henr
then
ceren
lang
Ma
müß

bara
Ber
war,
henr
stig
Kein

das n

Wenn Aeltern und Kinderwärterinnen diese Ursachen der Verkrüppelung beherzigen und zu verhüten suchen: so wird gewiß auch dieses Elendes weniger auf der Erde werden, dessen nothwendige Folgen kurzer Athem, Schwächlichkeit, Untüchtigkeit zu Arbeit und starker Bewegung, mancherlei Brust- und Magenzufälle, kürzere Dauer und verminderter Genuß des Lebens sind.

sah seine Frau und seinen Gast mit großen Augen an.

„He! Vater, Vater! Herr Amtmann! Geschwind — geschwind den prächtigen Schneemann im Garten! Karl hat ihm die Ofengabel in die Hand gegeben.“ — und Hui war Fritz wieder im Garten, und der Vater und der Amtmann giengen und betrachteten den stattlichen Schneemann.

(Die Fortsetzung folgt.)

Er hatte nur die Rechte noch nicht gesehen.

(Fortsetzung.)

„Aber Hr. Amtmann, sieng sie an; es ist gar nicht schön, daß Sie so allein bleiben, Sie müssen heyrathen. Sie könnten zwey Weiber ernähren, und wenn man heyrathen kann, so muß man auch heyrathen; und ich will nicht hoffen, daß die ceremonienreiche Frau Schulmeisterin noch lange meine einzige Gesellschaft bleiben soll. Machen Sie's kurz, es hilft nichts, Sie müssen heyrathen!“

„Heyrathen — sagte der Amtmann, darauf habe ich schon in frühern Jahren Verzicht gethan. Als ich noch Advokat war, habe ich schon beschlossen, niemals zu heyrathen, und seit der Zeit bin ich so frostig und kalt geworden, daß mich auch Keine wird haben wollen.“

„Haben wollen? — sagte die Pfarrerin, das meinen Sie nur!“ — und der Pfarrer

Avertissements.

Einem geehrten Publikum wird hiet durch bekannt gemacht, daß Endesgenannter gesonnen ist, seine Felder, Scheune und Fuhrwesen zu verkaufen, und besterhet selbiges in folgenden, als:

- 1) Ein Acker bei der Ziegelhütte, 9 Scheffel weit, worauf $3\frac{1}{2}$ Scheffel Brachkorn stehet, das übrige Brach liegt,
- 2) Ein bergl. auf dem Neuenmarkt, 12 Schfl. weit, worauf Korn, Gerste, Erdäpfel und Kraut steht.
- 3) Ein Acker bei der Sieha, 5 Schfl. worauf Gerste steht;
- 4) Eine Scheune vor dem Neundorfer Thore, mit zwei gespindeten Böden und einem gediehlten, nebst einer grossen Panze; und

5)

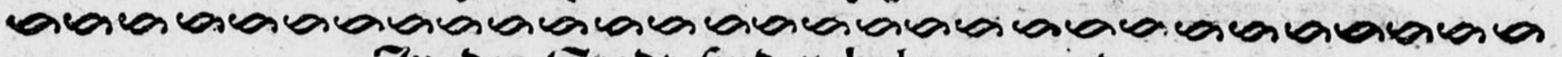
5) Alle zum Fuhrwerk gehörigen Geräthe, als zwei Wagen, ein Pflug, eine Egge, eine Winde und Ketten.

Zwei ganz Fehlerfreie Zugpferde, von schwarzer Farbe, werden Liebhabern zum Kauf angeboten. Den Verkäufer erfährt man im Intell. Comt.

Kauflustige können oben angezeigte Güter sowohl einzeln als im Ganzen bekommen, und sich die billigsten Preise gewärtigen.

Am vergangenen Dienstag, als den 1:ten d. M. ist von der Stadt nach der Windmühle auf dem sogenannten Fürstenwege eine ovale Dose verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur von 8 gr. ins Intl. C. abzugeben.

Johann Friedrich Krahnert,
d. J. Rathswirth.



In der Stadt sind gebohren worden:

2 Söhnchen und 3 Töchterchen, unter letztern 1 unehelliches.

Gestorben sind:

- 1) Johann Gottfried Schöpfel, Tuchmacher, 65 Jahre 2 Monate 8 Tage alt.
- 2) Fr. Anna Maria, Johann Paul Gögens, Bürgers allhier Ehefrau, geborne Schubertin von Möschwitz, 49 Jahr 1 Monat alt.
- 3) Hrn. Christian Gottlob Schmidts, Kaufmanns ältestes Söhnchen, Wilhelm Friedrich von 3 Jahren 10 Monaten 8 Tagen.

Freytags prediget Herr Pfarrer Adjunctus Gabler von Mühlroff über I. Joh. III. v. 17. 18.

Das Sonnabends- und Sonntags-Backen haben:

Mstr: Reich in der Neustadt, und Mstr: Eichhorn in der Strasbergergasse.

Das Wochenbacken haben:

Mstr: Martin im untern Steinwege, und Mstr: Eichhorn in der Strasbergergasse.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schöps - Fleisch, 1 gr. 10 pf.	Rind - Fleisch, 2 gr. — pf.
Kalb - Fleisch, 1 gr. 6 pf.	Schwein - Fleisch, 2 gr. 8 pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1797 d. 17 Julij	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Malzen.	1	—	—	—	23	—	—	22	—
Korn.	—	16	—	—	15	—	—	14	6
Gerste.	—	13	—	—	12	—	—	11	6
Hafer.	—	9	6	—	9	—	—	—	—